

Region Bern

## Gut besuchte Regionaltagung

Die diesjährige Regionaltagung vom 4. November 2017 fand wiederum im beliebten Gourmet-Tempel in Jegenstorf statt. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Erscheinen. Schwerpunkte waren die Mitgliederwerbung mit Wettbewerb und Rechtsfälle aus dem Sekretariat. Walther Wüthrichs Berichte über die Rechtsfälle stiessen dabei auf besonders grosses Interesse.

Nach Eröffnung und Begrüssung durch den Regionalpräsidenten René Heimroth informierte Walter Wüthrich über den Ablauf der Tagung und regte die Teilnehmenden an, sich mit genügend Werbematerial einzudecken. Neben den ordentlichen Werbepremien von 130 Franken pro erworbenes Mitglied wurden zusätzlich dreimal 300 Franken in Form von Reka-Checks verlost.

### Aktuelle Themen

Walter Wüthrich berichtete über aktuelle Rechtsfälle aus dem Sekretariat. Die Forderungen betrafen meist ungerechtfertigte Lohnabzüge, Nicht-Einhalten von Vertragsvereinbarungen oder Gesamtarbeitsverträgen und nicht beweisbare Guthaben aufgrund fehlender Arbeitsverträge. Trotz allen gesetzlichen Regelungen werde «gemauschelt», und die Arbeitnehmenden seien die Geprellten. Denn auch vor Gericht zählt nur die Beweislage, und nicht jeder Kompromiss führt zum Sieg. Kurz diskutiert wurde über die abgelehnte AHV-Abstimmung. Dabei seien Gewerkschaften und Gewerbe gespaltenen Meinung gewesen. Markus Leuthold verwies auf die Ausstellung «Rickenbacher/Kammer» in Lotzwil. Diese handelt von zwei Protagonisten, die verbunden waren mit der Fliegerei. Der eine, Rudolf Rickenbacher, fand im Zweiten Weltkrieg den Tod.



Von links: Christian Kammer, Beat Feller, Marcel Riedo, Hansrudolf Burri und Hans-Rudolf Iseli

Bild: Elvira Wüthrich

Der andere, Christian Kammer, war ein leidenschaftlicher Modellflugzeugbauer.

### Langjährige Verbandstreue

Unsere Jubilare für 50 und 60 Jahre Verbandstreue: Martin Albori, Bern; Hansrudolf Burri, Bern; Beat Feller, Bern; Hansueli Gerber, Thun; Roland Gerber, Bern und Umgebung; Heinz Huber, Thun; Hans-Rudolf Iseli, Bern und Umgebung; Marcel Riedo, Bern; Peter Wyttinbach, Seeland/Biel; Hans Zbinden, Bern; Xaver Brantschen, Thun; Claude Ducry, Seeland/Biel; Walter Jenni, Bern und Umgebung; Albert Jörg, Bern; Christian Kammer, Bern; Kurt Kurzen, Bern und Umgebung.

Alle Jubilare wurden mit Präsent und Küsschen von Marina beglückwünscht. Wir wünschen unseren Jubilaren sowie allen Mitgliedern und Familienangehörigen weiterhin gute Gesundheit und eine frohe Advents- und Weihnachtszeit. Wir hören uns 2018 bestimmt wieder.

Mit einem «Pasta-Schmaus» und angeregten Diskussionen neigte sich die Tagung dem Ende entgegen.

Elvira Wüthrich,  
Regionalredakteurin Mittelland,  
elvira.wuethrich@gmail.com

## IMPRESSUM MITTELLAND

### Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich,  
elvira.wuethrich@gmail.com

### Regionalredaktion

#### Bern:

Walter Wüthrich,  
walter.wuethrich@syna.ch

#### Deutschfreiburg:

Hubert Schaller,  
hschal@sensemail.ch

#### Luzern:

Jasmine Progin,  
jasmine.progin@syna.ch

#### Olten/Solothurn:

Zabedin Iseini,  
zabedin.iseini@syna.ch

### Ausgabe 1/18:

Redaktionsschluss: 15. Januar  
Erscheinungsdatum: 2. Februar

Region Deutschfreiburg

# Aufziehende Wolken am Freiburger Polithimmel

**Es knistert auf das Jahresende hin im Freiburger Politgebälk. Nicht nur wegen des Rücktritts der Staatsrätin Marie Garnier: Im Schatten dieses Ereignisses steht eine ganze Reihe von Vorfällen, die den Adrenalinausstoss der Betroffenen merklich ansteigen liessen.**

Garniers Rücktritt ist sowohl aus der Sicht von Mitte-links als auch aus feministischer Perspektive ein Warnruf. Mit drei Vertretern der CVP und einem Vertreter der FDP ist das Ruder zwar klar in bürgerlicher Hand. Doch mit zwei Sozialdemokraten und einer Grünen hatte die linke Minderheit bis jetzt ein wichtiges Wörtchen mitzureden. Einseitiger als die politische ist die geschlechtliche Zusammensetzung der Freiburger Regierung: Gerade mal zwei linke Frauen stehen fünf Männern gegenüber. Es ist nun am Mitte-links-Lager, mit einer starken Frauenkandidatur dafür zu sorgen, dass der Staatsrat weder bürgerlicher noch männlicher wird.

## Mit ungleichen Ellen gemessen

Was bürgerliche Sozialpolitik zu bedeuten hat, haben einkommensschwache Familien bereits gespürt. In der vorletzten Ausgabe war an dieser Stelle von der unerträglichen Verzögerung der Ergänzungsleistungen für bedürftige Familien die Rede. In der Zwischenzeit wurde dieser Sankt-Nimmerleins-Politik ein weiteres trauriges Kapitel hinzugefügt: Laut Regierungsprogramm sollen die seit 2010 geforderten und vom Parlament mit grosser Mehrheit abgesegneten Ergänzungsleistungen erst Ende 2021 eingeführt werden. Weit speditiver und grosszügiger sind die Politiker, wenn es um ihr eigenes Portemonnaie geht: Die im Oktober 2017 beschlossene Gehaltserhöhung der Ratsmitglieder, die den Kanton jährlich 265 000 Franken kostet, wird bereits am 1. Januar 2018 eingeführt.

Ein schwarzer Tag aus gewerkschaftlicher Sicht war der 17. November 2017:

Entgegen der Empfehlung des Staatsrats beschloss der Grosse Rat mit 47 gegen 44 Stimmen, dem kantonalen Pflegepersonal kein Streikrecht zu gewähren. Dass das Streikrecht sowohl in der kantonalen als auch in der eidgenössischen Verfassung allen Arbeitnehmenden zugestanden wird, schien nicht zu kümmern.

Gewitterwolken sind auch über der Universität Freiburg aufgezogen, weil das Rektorat die Semestergebühren von 655 Franken um über 30 Prozent auf 855 Franken erhöhen will. Bei den gesunden Staatsfinanzen und der tendenziellen Steuererleichterung für Unternehmen ein Affront, findet die Studentenvereinigung Agef. Ob es Erziehungsdirektor Jean-Pierre Siggen gelingen wird, an der Alma Mater wieder Adventsstimmung zu verbreiten, wird sich weisen.

## Auf und Ab auf dem Arbeitsmarkt

Für einen Silberstreif am Gewerkschaftshorizont hat im vergangenen Oktober die Firma Johnson Electric aus Murten gesorgt, welche die Produktionsstätte von Schaltern und elektronischen Steuerungen massiv auszubauen gedenkt. Das soll zu einer Erweiterung der 410 bestehenden Arbeitsplätze um mehrere Dutzend Stellen führen.

Wochen später kam die betrübliche Nachricht aus der Freiburger Paulusdruckerei, die seit Jahren rote Zahlen schreibt und den Personalbestand von derzeit 93 Personen um einen Drittel herunterschrauben will.

## «Sunneblueme» am Verblühen?

Mitte November lehnte es der Grosse Rat mit 59 gegen 40 Stimmen ab, dass Pflegefamilien in Ausnahmefällen mehr als fünf Pflegekinder aufnehmen können. Die geforderte Anpassung des Gesetzes war vor allem durch einen bekannten Fall motiviert: die Grossfamilie «Sunneblueme» in Guschelmuth. Mit der Ablehnung des Änderungsantrags bleibt es nun beim Maximum von fünf Pflegekindern. Für die «Sunneblueme», die heute elf Kinder betreut, heisst dies, dass ihre Tage gezählt sind oder dass sie auseinandergerissen wird. «Herzlose Politiker», so der Ton



*Auch im Freiburger Grossrat wird nicht immer mit gleichen Ellen gemessen. Bild: zVg*

aufgebrachter Leserbriefschreiber – darunter auch ehemalige Pflegekinder der «Sunneblueme». «Keine Regel ohne Ausnahme», heisst es doch. Dass dies ausgerechnet da nicht gelten soll, wo es um das Schicksal der Schwächsten in unserer Gesellschaft geht, ist wahrlich keine weihnächtliche Botschaft.

## Wohlstand als weihnächtliche Verpflichtung

Nein, ganz so dunkel und gewitterschwer sind sie auch wieder nicht, die Wolken, die zum Jahresende über dem Freiburger Polithimmel aufgezogen sind. Ein Blick rund um uns herum, und es bleibt kein Zweifel: Uns geht es gut. Die meisten haben einen Job, ein sicheres Zuhause, es fehlt uns an nichts. Das sollte uns anspornen, mit den Menschen solidarisch zu sein, denen es weit schlechter geht als uns. Davon gibt es immer noch Unzählige; vielleicht nicht hier, aber jetzt.

PS: Mit diesem Artikel verabschiede ich mich von meiner Leserschaft nach einjähriger Mitarbeit beim Syna Magazin und wünsche euch alles Gute.

**Hubert Schaller,**  
Regionalredakteur,  
hschal@sensemail.ch

Region Luzern

# Neue Syna-Mitarbeitende stellen sich vor



## Marco D'Onofrio, Geschäftsleiter Paritätische Berufskommission Zentralschweiz

Mein Name ist Marco D'Onofrio, und ich bin 30 Jahre jung. Ursprünglich habe ich Lebensmittelverkäufer bei Coop gelernt. Nach meiner Lehrzeit habe ich im Familienbetrieb (Restaurant) meine Eltern unterstützt. Jedoch wollte ich mehr von der Berufswelt erfahren und stieg nach einiger Zeit aus dem Wirtsbetrieb aus. Vorerst hatte ich die Möglichkeit, diverse Branchen kennenzulernen. Aber ich fand sehr schnell heraus, dass ich eine Vorliebe für rechtliche Fragen habe. Bei meinem früheren Arbeitgeber erhielt ich dann die Chance, als Rechtsassistent tätig zu sein. Gleichzeitig absolvierte ich die Ausbildung in Paralegal an der Fachhochschule Winterthur.

Seit Oktober 2017 führe ich bei der Syna meine Arbeit als Geschäftsstellenleiter von mehreren Berufskommissionen aus. In diesem Zusammenhang bin ich unter anderem für die Sicherstellung der SECO-Weisungen und für den organisierten Vollzug derselben verantwortlich. Auch bin ich für die korrekte Auskunft bei Fragen aus den diversen Gesamtarbeitsverträgen (GAV) zuständig. Weiter habe ich eine beratende Funktion für die Kommissionen und für alle Arbeitnehmenden und Arbeitgeber, die dem GAV der diversen Branchen unterstehen.

Die übertragenen Aufgaben werde ich verantwortungsvoll erfüllen, damit die Transparenz und der Informationsfluss gewährleistet sind. Ich freue mich sehr, in einem jungen und dynamischen Team zu arbeiten – vor allem in einer zukunftsorientierten Gewerkschaft, die sich für Gerechtigkeit einsetzt. In diesem Sinne bis bald.



## Beatrice Zimmermann, Sachbearbeiterin ALK Luzern

Ich bin im Seetal aufgewachsen und lebe seit mehr als 20 Jahren in der Region Luzern. Zunächst habe ich die Diplommittelschule, später die berufsbegleitende kaufmännische Berufsmatura in Luzern und 2008 noch die Matura an der Maturitätsschule für Erwachsene in Reussbühl abgeschlossen. In meiner beruflichen Laufbahn konnte ich in verschiedenen kaufmännischen Bereichen wertvolle Erfahrungen sammeln, womit ich mir die Fähigkeit angeeignet habe, vernetzt zu denken und Zusammenhänge zu erkennen. Dies ist mir heute von grossem Nutzen für meine Tätigkeit bei der Arbeitslosenkasse Syna. Ich war auch zweimal für mehrere Monate in Italien. Während dieser Sprachaufenthalte und Arbeitstätigkeiten in Kalabrien, Rom und Perugia habe ich Italienisch gelernt, was ich heute bei Syna täglich einsetzen kann. Der Kontakt mit Menschen in schwierigen Situationen der Arbeitslosigkeit und die Möglichkeit, sie zu unterstützen, sowie die Herausforderung, sich in den weitläufigen und komplexen Bereich des Arbeitsversicherungswesens einzuarbeiten, haben mich motiviert, bei Syna zu arbeiten.

## Neue Öffnungszeiten ALK ab 1. Januar 2018

*Nuovi orari d'apertura della cassa disoccupazione a partire dal 1° gennaio 2018*

Montag/Lunedì: 8.30–11.30/14.00–17.00

Dienstag/Martedì: 14.00–17.00

Mittwoch/Mercoledì: geschlossen/chiuso

Donnerstag/Giovedì: geschlossen/chiuso

Freitag/Venerdì: 8.30–11.30/14.00–17.00

Syna Obergrundstrasse 109, 6005 Luzern,  
Tel. 041 318 00 82, Fax 041 318 00 77,  
E-Mail [alk57pool@syna.ch](mailto:alk57pool@syna.ch), [www.syna.ch](http://www.syna.ch)

**Beatrice Zimmermann**, [alk57pool@syna.ch](mailto:alk57pool@syna.ch)

## Festtage – Betriebsferien

Das Team vom Regionalsekretariat Luzern wünscht Ihnen und Ihrer Familie wunderbare Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Das Regionalsekretariat Luzern bleibt über die Festtage vom **25. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018 geschlossen**.

Gerne sind wir ab **Montag, 8. Januar 2018**, wieder für Sie da.

Jasmine Progin,  
Regionalverantwortliche Luzern,  
[jasmine.progin@syna.ch](mailto:jasmine.progin@syna.ch)



Region Olten/Solothurn

# Frohe Festtage

Olten/Solothurn, im Dezember 2017

## Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege

Die kurzen Tage, die grauen Farbtöne, die Stimmung der Menschen: Alles weist darauf hin, dass der Winterbeginn und damit die heilige Zeit kurz bevorsteht.

Die beste Gelegenheit also, einmal besinnlich zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Und ein ebenso guter Anlass, nach vorn zu blicken und das neue Jahr zu begrüßen. Deine beruflichen Ziele, deine privaten Pläne: Was soll dir das Jahr 2018 bringen?

Vielleicht hast du dir diese Fragen schon längst beantwortet. Vielleicht lässt du dich von uns dazu anregen. Auf jeden Fall aber solltest du den Jahreswechsel geniessen. Zum Beispiel, wenn du mit Freunden, mit Kollegen oder mit deiner Familie auf das anstösst, was kommen wird.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dir für das Vertrauen, das du uns im Jahr 2017 geschenkt hast. Und wir wollen den Blick in die Zukunft richten: auf ein weiteres Jahr voller guter Zusammenarbeit.

Ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 wünscht dir

## Syna Region Olten/Solothurn

Zabedin Iseini,  
Regionalverantwortlicher,  
zabedin.iseini@syna.ch

**Schöne Festtage und ein frohes neues Jahr.**

**Bonnes fêtes et meilleurs vœux pour la nouvelle année.**

**Buone feste e un felice anno nuovo.**

**Felices Fiestas y un próspero Año Nuevo.**

**Boas Festas e um próspero Ano Novo.**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Sektion Grenchen

Generalversammlung  
Samstag, 10. März 2018, 17.00 Uhr  
Airporthotel Grenchen  
Es gibt keine persönliche Einladung.  
Die Traktandenliste liegt ab Januar 2018 in den Sekretariaten auf und ist unter [www.oltten-solothurn.syna.ch](http://www.oltten-solothurn.syna.ch) abrufbar.

### Sektion Thal-Gäu

Generalversammlung  
Freitag, 23. Februar 2018, 19.00 Uhr  
Restaurant Burg, Balsthal  
Es gibt keine persönliche Einladung.

### Sektion Olten-Zofingen

Generalversammlung  
Samstag, 3. März 2018, 17.00 Uhr

Bahnhofbuffet 1. Stock, Olten  
Es werden Einladungen mit Anmeldeformular verschickt.

### Sektion Solothurn

Generalversammlung  
Freitag, 9. März 2018, 19.00 Uhr  
Hotel Astoria, Solothurn  
Es gibt keine persönliche Einladung.